

Große Anfrage der Fraktion der SPD

Steuergerechtigkeit

Nach Angaben des Senats (Drs. 14/455 vom 24. September 1996) hat die Aussetzung der Vermögenssteuer im Haushaltsjahr zu einer Mindereinnahme von 86 Millionen DM geführt.

Wir fragen den Senat:

1. Wie hat sich die angekündigte Kompensation der Vermögenssteuer durch die Änderung der Erbschaftssteuer und der Grunderwerbssteuer für den Landeshaushalt in den Jahren 1997, 1998 und 1999 ausgewirkt?
2. a) Wie hoch ist das angegebene Vermögen der natürlichen Personen in der Stadtgemeinde bzw. im Lande Bremen (möglichst nach Vermögensgrößengruppen)?
b) Wie hat sich die Zahl der Vermögenden in der unter a) gewählten Darstellung entwickelt?
c) Mit welchen statistischen Instrumenten wird die Vermögensverteilung im Lande Bremen ermittelt?
3. Was unternimmt der Senat zur Initiierung bzw. zur Unterstützung einer bundesgesetzlichen Regelung für eine verfassungskonforme Besteuerung privater Vermögen und somit zur Stärkung der originären Steuereinnahmen des Landes Bremen?
4. In welcher Weise wird der Senat Initiativen zu einer Reform der Erbschaftssteuer ergreifen bzw. unterstützen?

Gisela Schwarz, Brumma, Günthner,
Dr. Sieling, Böhrnsen und Fraktion der SPD